



Hilfe, die Regierung bringt uns um?!



Das ist eine provokante Frage. Aber sie muss in einem Staat wie die Schweiz, der sich für souverän und neutral hält und sich noch dazu als beste direkte Demokratie bezeichnet, gestellt werden dürfen. Wenn eine Demokratie eine solche Frage nicht aushält, spricht: unterdrückt oder gar verbieten möchte, ist sie keine Demokratie. Dann ist sie bestenfalls noch eine Schein-Demokratie mit totalitären Zügen.

Was Sie nachfolgend lesen werden, ist uns von einem Whistleblower, einem nur uns bekannten, äusserst vertrauenswürdigen Informanten, nennen wir ihn einen Insider, über unser [Whistleblower-Portal](#) zugetragen worden. Am Ende seiner Worte werden Sie sich vielleicht auch unsere Ausgangsfrage stellen (müssen). **Wir haben die Erkenntnisse des Insiders für Sie zusammengefasst:**

Verhaltenskontrolle versus Indoktrination

Wenn Sie mich fragen, gerade auch im Hinblick auf das vergangene Abstimmungswochenende (9. Juni 2024), wieso sich die schweizerische Gesellschaft so dumm anstellt und vor allem warum, so habe ich festgestellt, dass dies keine neue Erscheinung ist.

Blicke ich in meine eigene Biographie, so erkenne ich mit Leichtigkeit, dass die Schweiz bereits seit Generationen so geformt worden ist. Diese ganzen Arschlöcher, Sie verzeihen mir den Ausdruck, sind schon sehr lange unter uns und besetzen alle Schlüsselpositionen. Obwohl sie damals als Einzelner nicht so richtig wussten, wo die Reise hingehet, was im Detail aus der Schweiz werden soll, so sind sie aktiv geblieben und haben unsere heutige Situation mitgeformt und aktiv unterstützt: Kulturmarxismus, Gleichschaltung, Umweltfanatismus, Unterdrückung der Persönlichkeit, Anti-Individualismus und kultureller Sodomasochismus sind mit Sicherheit schon seit den 50er Jahren die dominierenden Kräfte in unserem Land. **Erreicht wurde und wird dies auch heute noch durch Verhaltenskontrolle.** Im Gegensatz zur nackten Indoktrination (*Beispiele sind die Mao-Bibel, Gaddafis Grünes Buch, Hitlers Mein Kampf etc.*), wo genau festgelegt wird, was man denken und tun darf und wie man sich verhalten soll, zielt die Verhaltenskontrolle auf andere Mechanismen. Dogmen und dogmatische Ideologien basieren darauf, zuerst das Denken der Menschen zu formen bzw. zu kontrollieren, welches sich

anschliessend auf das Verhalten der Menschen auswirkt. Die Verhaltenskontrolle jedoch geht den umgekehrten Weg.

Dressur durch Normen

Verhaltensnormen werden den Menschen adressiert, welche schliesslich das Denken umformen und steuern. Diese Methode zur Kontrolle ist viel gründlicher und fortschrittlicher als die dogmatische Kontrolle. Gegen Dogmen kann man argumentieren, weil man sie in Worte fassen und damit auch widerlegen kann. Eine Dressur hingegen ist nicht greifbar durch Argumente. Uns ist eine Kultur auferlegt worden, der den Einzelnen in den Selbsthass zwingt. Wer aber sich selber verachtet, kann keine anderen Menschen lieben und ist unausweichlich auf Selbsterstörung ausgerichtet. Aber es bringt nichts, nur sich selber zu zerstören, sondern man muss auch dafür sorgen, dass niemand sonst übrigbleibt, der eine neue, bessere Existenzform und Selbstwahrnehmung aus der Asche des Systems hervorbringen könnte.

Leichtes Spiel für das Böse

Als Schweizer siehst Du das Elend der Welt, das zu uns in die Schweiz kommt, um Zuflucht zu suchen. Daraus schliessen wir, fälschlicherweise, das Non-Plus-Ultra der Welt zu sein. Wir gehen in die Ferien und sehen, wie absurd und elend die Welt da draussen ist. Und so erlegen wir sehr leicht der Versuchung, die Schweiz und wir Schweizer seien die perfektteste Form des menschlichen Seins und der Gesellschaft. Hierbei ignorieren wir fatalerweise völlig die Möglichkeit, etwas Korruptes, Bösartiges oder Schlechtes könnte bei uns stattfinden.

Es ist wie mit einer Fliege, die sich aus Mangel an ihrer eigenen Vorstellungskraft nicht ausmalen kann, dass eine Venusfliegenfalle zwar eine Pflanze ist, sich aber ausschliesslich von Fleisch ernährt.

Ebenso wenig kann sich der Schweizer offenbar vorstellen, dass etwas Böses in der Schweiz existiert. Das Böse hat damit bedauerlicherweise ein sehr leichtes und äusserst bequemes Spiel, wenn sich niemand das Böse auch nur vorstellen kann oder will.

Das daraus erwachsende Problem ist, dass diese Mitmenschen sich nicht nur selber an die Wand fahren, sondern uns Wissende mit ins Verderben, in den Abgrund reissen.

Wie komme ich darauf? Wenn es nicht so wäre, wäre die Genmanipulation (COVID-Spritze) heute und in Zukunft freiwillig. Wenn in naher Zukunft ein signifikanter Teil der Schweizer Bevölkerung entweder tot oder verkrüppelt ist, wer denken Sie, wer wird für diese Menschen aufkommen müssen? Um die Kosten zu decken, muss entweder von der Schweizer Nationalbank Geld ohne Ende gedruckt werden (*was zu Inflation und Verarmung aller führt*) oder man wird direkt enteignet und muss mit einer Art Bürgergeld leben (*dem angeblichen "bedingungslosen Grundeinkommen (UBI)"*). Diese wird



auch durch die Enteignung von Lohnbeträgen finanziert werden müssen, die sich oberhalb eines zu definierenden Grundeinkommens befinden.

Auslöschen der Kontrollgruppe

Der Grund dafür, dass alle zusammen, unbedingt ALLE geimpft, also gentherapiert, sein mussten, bestand darin, dass es keine Kontrollgruppe geben sollte, also keine ungeimpfte Vergleichsgruppe zu den Geimpften. So wären alle irgendwann einmal krank geworden und es wäre nicht aufgefallen, dass es mit der Impfung zu tun hat. Und alle, die es noch nicht sind, müssen alles abgeben, um die anderen, die nicht mehr in der Lage dazu sind, zu finanzieren. **Wie man es auch dreht, das Ziel ist immer Enteignung, Entrechtung, seelische Verstümmelung, Ausbeutung und dann der Tod.** Merke: Es gibt keine Ideologien in der Politik, sondern nur unterschiedliche Mittel, um die Schafherde zu überzeugen (*oder zu zwingen*) mitzumachen. Politik ist nie eine Ideologie, es sind nur Machtprojekte.

Sehen Sie, die deutsche Sprache ist sehr genau: Im Wort Gesellschaft stecken die Worte "Esel" und "Schaf".

Es ist leider völlig unmöglich, so etwas in der Schweiz, selbst wenn es nur in einer Beiz ist, zu diskutieren, zumal ich mich auch nicht mehr in der Schweiz befinde. Sehen Sie, ich war in der Schweiz in der Wissenschaft tätig. Ich habe unter anderem Viren entworfen und hergestellt, die in Krebszellen reingehen können, um dort Gene einzuschleusen oder auszuschalten. Vereinfacht gesagt. Diese Technologien, welche für der Pseudoimpfung verwendet wurden, sind mir folglich äusserst vertraut.

Insofern ist zu konstatieren, dass wir alle gewusst haben, dass diese "Spikungen" dafür da sind, Menschen umzubringen. Entschuldigung, wenn ich das so deutlich sagen muss.

Denn passen Sie auf: Wenn ich als Studienleiter so etwas in Versuchstiere gespritzt hätte, wäre ich heute im Bau. Ich hätte erst gar keine Erlaubnis bekommen, kationische Nanolipidpartikel (*mit oder ohne mRNA*) in Versuchstiere zu spritzen.

Ich hatte unglücklicherweise keine Chance, die Menschen im Vorfeld aufzuklären. Ich und andere, die es versucht haben, wurden verfolgt, und uns wurde das Leben zur Hölle gemacht. Soviel zum Thema "beste Demokratie der Welt" und Vorzeigeland Schweiz. Wir alle wussten auch schon viel früher, dass diese mRNA-Technologie mit einem Virus kommen sollte, um die Leute zu einer tödlichen Pseudoimpfung zu zwingen. Dies beruht darauf, dass meine ehemaligen Vorgesetzten zum Teil mit der Weltgesundheitsorganisation (WHO) zusammengearbeitet haben und wir auch von der Bill und Melinda Gates Stiftung (BMGF) und der kommunistischen chinesischen Partei mitfinanziert wurden.

Wenn Sie bislang glaubten, dies seien herumgeisternde Verschwörungstheorien, muss ich Sie leider enttäu-

schen. Ich habe bereits in den Jahren 2007 und 2014 Bücher geschrieben, drucken lassen und selbst verteilt, um die Menschen zu warnen. Wenn ich in der Armee Wiederholungskurse hatte, dann habe ich alle gewarnt, überall sonst auch.

So leid es mir tut, das sagen zu müssen, aber diese Situation lässt sich nicht mehr ins Lot bringen. Hier ist rein gar nichts reformierbar, da alle Menschen in Schlüsselpositionen und auch alle, die das Wissen haben, fest programmiert (*mind-controlled*) sind. Noch schlimmer: Sie selbst wissen es nicht einmal und merken auch nichts. Man müsste eine ganz neue Generation aufziehen, von Grund auf. Aber so etwas geht nicht, da wir als Volk gar keinen Einfluss haben und auch keine Macht, um so etwas zu tun. Aus einer Diktatur kann man sich nicht in die Freiheit wählen. Auch dann nicht, wenn die Diktatur die demokratischen Strukturen zumindest äusserlich beibehalten hat. **Das Feuer muss sich ausbreiten. Sie können diese Leute nicht durch andere Leute ersetzen, da es nur solche Leute gibt.**

Mental und kognitiv geschädigt

Wir selber sind mental und kognitiv geschädigt worden. Nehmen Sie zum Beispiel nur Elemente des Sozialkonstruktivismus von Piaget und Vitkovsky. Beide sind dazu konstruiert worden, um die Menschen zu verblöden; die Realität nicht so, wie sie sich präsentiert, zu interpretieren.

Beispiel: Viele wissen heute schon nicht mehr, wie viele Geschlechter es gibt und was ein Mann oder eine Frau ist. Diese Verirrten können nicht einmal interpretieren, was sie zwischen den eigenen Beinen vorfinden. Man kann auch keine logischen Argumente mehr verwenden, um solche Menschen zu überzeugen. Sie akzeptieren auch keine Beweise, da die Struktur der Realität an sich zugunsten einer Pseudo-Ideologie verworfen wird.

Früher haben die Kommunisten gesagt "das Sein bestimmt das Bewusstsein". Das bedeutet, wenn ich Menschen in einem bestimmten Zustand halte, dann verwandeln sie sich entsprechend des suggerierten Zustands. Heute haben die Globalisten deutlich bessere Methoden als die Kommunisten. Die suggerieren den Menschen, dass das Bewusstsein das Sein bestimme. Über die Verhaltenskontrolle (*im Gegensatz zur Indoktrinierung*), konstruieren sie verschiedene, nicht mit der Realität kongruente Bewusstseine, die wiederum das Sein der Opfer diktieren. In Zeiten völliger existentieller Desorientierung braucht man den Staat immer und in jeder Lage, so wie Machiavelli es formulieren würde. Und damit ist er nicht reformierbar. Er bzw. das System muss sich ausbreiten. Zuerst gehen die Unschuldigen drauf, anschliessend die Unwissenden, danach jene, die Widerstand leisten und zum Schluss jene, die geholfen haben, dieses System zu implementieren.

Wir gehen alle vor die Hunde! Auch die, die in Bern glauben, zu irgendwelchen Auserwählten zu gehören.

Traurig, aber wahr.